

Grundorganisationen verbinden deshalb die Kommunisten das vertrauensvolle Gespräch zu den Grundfragen unserer Innen- und Außenpolitik mit den Tagesereignissen und dem Kampf im Wettbewerb entsprechend den Maßstäben der 10. Tagung des ZK der SED. So werden die Kollektive zur Aktion geführt, politische Positionen zu hohen Steigerungsraten der Arbeitsproduktivität, der Effektivität und Qualität der Produktion aktiv gefördert, entwickeln sich Kraftbewußtsein und leidenschaftliches persönliches Eintreten für das Meistern neuer Ziele.

1985 wird Jahr der höchsten Leistungen

Das spiegelte auch die optimistische Atmosphäre der Mitgliederversammlungen im Juli und August wider. Konkret, mobilisierend und ergebnisorientiert berieten die Genossen die neuen Aufgaben für die weitere initiativreiche Vorbereitung des XI. Parteitag, rechneten sie die bisherige Erfüllung ihrer Kampfprogramme ab und beschlossen weitergehende Ziele, um 1985 im eigenen und im Interesse der ganzen Gesellschaft zum Jahr der höchsten Leistungen zu gestalten. Dem dienen die vielfältigen Initiativen der Arbeitskollektive, die Ergebnisse ihrer Höchstleistungsschichten anlässlich des Weltfriedenstages zu Dauerleistungen zu machen und noch im 2. Halbjahr nach 86er Kennziffern zu arbeiten.

Von diesen politischen Positionen und neuen Wettbewerbsverpflichtungen der Kommunisten und Werktätigen ausgehend, führt die Bezirksparteiorganisation den Kampf 1985 darum, das bisherige Ziel der Überbietung der Arbeitsproduktivität von 3 Prozent nicht nur zu erreichen, sondern zu übertreffen, damit ein Wachstum auf über 112 Prozent bei absolut sinkendem Material-, Energie- und Rohstoffverbrauch zu sichern. Gleichzeitig soll unter anderem die Produktion mit dem Gütezeichen „Q“ überplanmäßig um 200 bis 230 Millionen Mark erhöht, der Erneuerungsgrad der Produktion auf über 30 Prozent und bei Konsumgütern auf mehr als 45 Prozent steigen. Die Kommunisten und Werktätigen sind sich bewußt, daß sie sich damit die bisher anspruchsvollsten Ziele stellen.

Kampfpositionen zu Wissenschaft und Technik

Um die Prozesse der umfassenden Intensivierung zu meistern, stellte Genosse Erich Honecker auf der 10. Tagung die Aufgabe, die wissenschaftlich-technische Arbeit grundlegend zu verbessern, die höhere ökonomische Verwertung von Wissenschaft und Technik entschieden zu beschleunigen. Dabei konzentrieren sich die Parteiorganisationen auf solche entscheidenden Schlüsseltechnologien wie die Mikroelektronik, deren Anteil vor allem bei Spitzenerzeugnissen und im Rationalisierungsmittelbau bedeutend erhöht werden soll. Sie nehmen Einfluß darauf, daß ganze Fertigungssysteme bei Nutzung der Mikrorechner- und Röhrentechnik flexibel automatisiert werden, fördern die industrielle Anwendung der Lasertechnik, die Entwicklung und Produktion neuer keramischer Werkstoffe und der Biotechnologien.

Die Parteiorganisationen der Keramischen Werke Hermsdorf und andere prägen die Position aus, nicht auf die neue Technik zu warten, sondern schon jetzt die Arbeit gründlich zu organisieren. Sie gehen davon aus, daß die schnellere und ökonomisch effektive Nutzung der neuen Schlüsseltechnologien vor allem die gründliche politisch-ideologische und die rechtzeitige fachliche Vorbereitung der Werktätigen verlangt, eine Atmosphäre des hartnäckigen Suchens und der Verwirklichung neuer Lösungen, schöpferische Aktivität im sozialistischen Wettbewerb. Vieles muß hier von Grund auf neu durchdacht und angepackt werden.

Wirksam haben die Parteiorganisationen die Vorbereitung und Durchfüh-